



Medieninformation vom 20. September 2007

Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW

## **Amphibien im Raum Zimmerberg**

In der Schweiz leben 20 einheimische Amphibienarten (Molche, Kröten und Frösche). Davon sind 14 in ihrem Bestand gefährdet. Einer der Gründe dieser Gefährdung ist der Verlust ihres Lebensraums. Der Name (griech. amphibios: doppeltebig) beruht darauf, dass Amphibien zwei Lebensräume brauchen. Das Larvenstadium durchlaufen sie im Wasser, während die Jungtiere und ausgewachsenen Tiere längere Perioden an Land verbringen. Die Wanderdistanz, welche Amphibien zwischen ihren beiden Lebensräumen zurücklegen, variiert je nach Art zwischen wenigen hundert Metern bis zu mehreren Kilometern.

In der Natur können wir einen Rückgang an geeigneten Laichgewässern beobachten. In der urbanen Umgebung, wie zum Beispiel der stark bebauten Zimmerbergregion, findet jedoch ein gegensätzlicher Trend statt: immer mehr Gartenbesitzer finden Freude an einem Feuchtbiotop in ihrem Garten. Im Rahmen eines Vorprojekts will die Fachstelle Ökotechnologie der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) in Wädenswil möglichst viele Kleinstgewässer im Siedlungsraum erfassen, um so herauszufinden, ob diese privaten Anlagen allenfalls die Weiterverbreitung von Amphibien begünstigen. Für den Amphibienbestand sind diese Teiche aber nur dann von Nutzen, wenn sie auch als Laichgewässer dienen und sich die Arten darin erfolgreich fortpflanzen können. Um dies zu erfassen, sollen in einer zweiten Phase mithilfe von genetischen Markern die Amphibienpopulationen der Zimmerbergregion untersucht werden. Anhand dieser Marker kann festgestellt werden, ob eine Vernetzung der Amphibienpopulationen zwischen natürlichem und urbanem Lebensraum stattfindet, wo dies durch Barrieren verhindert ist und wo allenfalls Fördermassnahmen eingesetzt werden könnten.

Besitzer von Feuchtbiotopen (Tümpel, Weiher, Wasserbecken usw.), Schwimmteichen und auch Swimmingpools aus der Region Zimmerberg sind eingeladen sich am Projekt zu beteiligen und den entsprechenden Fragebogen auszufüllen. Zu finden unter [www.unr.ch/amphibienumfrage](http://www.unr.ch/amphibienumfrage). Der Fragebogen kann auch per Post zugestellt werden (Kontakt: Dr. Jacqueline Schlosser, Tel. 058 934 57 92 oder [jacqueline.schlosser@zhaw.ch](mailto:jacqueline.schlosser@zhaw.ch))

Fachfragen zum Projekt beantwortet:

Dr. Jacqueline Schlosser, Fachstelle Ökotechnologie, Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen,  
ZHAW Life Sciences und Facility Management  
[jacqueline.schlosser@zhaw.ch](mailto:jacqueline.schlosser@zhaw.ch), Direktwahl 058 934 57 92

Medienrückfragen beantwortet:

Birgit Camenisch, Kommunikation, ZHAW Life Sciences und Facility Management  
[birgit.camenisch@zhaw.ch](mailto:birgit.camenisch@zhaw.ch), Direktwahl 058 934 59 54